

Informationen für die Übung „Was gehört zu Deutschland?“

Wir empfehlen vor der Durchführung der Übung „Was gehört zu Deutschland?“ sich mit dem Thema Vorurteile und Klischees auseinanderzusetzen. Dafür haben wir diese 2 Artikel mit verlinkt:

- <https://www.zeit.de/zeit-wissen/2013/03/psychologie-vorurteile-verhalten>
- <https://www.alltagsforschung.de/mauer-in-den-kopfen-wie-entstehen-vorurteile/>

Vorurteile sind Bestandteil unseres Alltags. Allerdings wollen wir mit dieser Übung erreichen, dass die Teilnehmenden sich deren eigenen Vorurteile und Vorstellungen, was Deutschland ausmacht, bewusst werden und hinterfragen. In dieser Übung geht es um Begriffe, die typische Klischees über Deutschland und Brasilien darstellen.

Diese Klischees sollten von der Moderation immer kommentiert und hinterfragt werden, falls die Teilnehmenden das nicht selber tun.

Für die Argumentation kommen hier ein paar (fun)Facts und Links:

Karneval:

- Der Karneval wird sehr unterschiedlich begangen: Karnevalsumzüge, Musik, Masken und das Verkleiden spielen eine Rolle. Eine ganz eigenständige Vitalität entwickelte der Karneval in Lateinamerika, etwa beim Karneval von Oruro oder dem Karneval in Rio.
- Die ersten Karnevalsgesellschaften wurden in Duisburg in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gegründet. Karnevalsgesellschaften in anderen Ruhrgebietsstädten wurden 1881 in Bottrop und Hagen, 1888 in Dortmund sowie in Bochum und 1906 in Oberhausen gegründet.
- Der Karneval in Rio hat lokale Wurzeln in den 1640er-Jahren und huldigte den griechischen Weingöttern. Die heutige Form wurde von den Portugiesen 1840 als "Entrudo" eingeführt. Damals wurden Polka und Walzer getanzt, der Samba kam erst 1917 durch den Einfluss afrikanischstämmiger Brasilianer hinzu

- Der Karneval findet vor allem in katholischen und in abgewandelter Form auch in orthodoxen Regionen statt.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Karneval, Fastnacht und Fasching](https://de.wikipedia.org/wiki/Karneval,_Fastnacht_und_Fasching)

Tänze: "Der Tanz repräsentiert unsere Verbindung mit dem Rhythmus, der Musik, der Kultur, den Traditionen vieler Orte der Welt. Es steht außer Frage, dass jedes Land einen typischen Tanz, einen traditionellen Tanz, einen Volkstanz hat. Einige sind besser bekannt als andere, aber alle sind gleichermaßen wichtig für den künstlerischen, kulturellen und historischen Bereich."

Quelle: <https://www.exoticca.com/de/blog/der-welttanztag/>

Glaubensfreiheit: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Artikel 18

«Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden.»

<https://www.humanrights.ch/de/ipf/grundlagen/rechtsquellen-instrumente/aemr/artikel-18-aemr-gedanken-gewissens-religionsfreiheit>

Fußball:

So ganz klar und einheitlich sind die Überlieferungen nicht, was den Beginn von Fußballspiel und Fußball angeht. Es wurde wohl schon im 2. Jahrtausend v.Chr. im Rahmen der militärischen Ausbildung ein Fußballspiel in China ausgetragen.

1874 wurde das Fußballspiel erstmals in Deutschland eingeführt und zwar von Konrad Koch, einem Lehrer am Gymnasium Martino-Katharineum in Braunschweig.

Die Anfänge des brasilianischen Fußballs, ist auch die Gründung des Sportclubs Germania durch den Hamburger Hans Nobiling. Der kam 1897 nach São Paulo und hatte vorher beim Hamburger SV gespielt.

Quelle: <https://www.fussballtrainer.de/fussballgeschichte/geschichte-des-fussballspiels.html>

Quelle: <https://brasilien.de/land-leute/fussball-brasilien/fussball-geschichte>

Musik: „Musik ist die universelle Sprache der Menschheit“ Henry Wadsworth Longfellow 1835.

Wissenschaftler*innen von der Harvard University in Cambridge analysierten ethnografische Informationen über die soziale Bedeutung und Verwendung von Musik in 315 unterschiedlichen Kulturen. Außerdem werteten sie Aufnahmen von Gesangsstücken aus aller Welt aus. Das erste Ergebnis: Musik ist tatsächlich in dem Sinne universell, dass sie in allen untersuchten Kulturen vorkommt.

<https://www.wissenschaft.de/gesellschaft-psychologie/musik-ist-eine-universelle-sprache/>

Handschlag: In der westlichen Welt gilt beim Händeschütteln ein kräftiger Händedruck gewöhnlich als Zeichen für Selbstbewusstsein, Kraft und Willensstärke. Ein sehr schwacher Händedruck kann indes negative Assoziationen hervorrufen. In anderen Regionen, vor allem in asiatischen Ländern, gilt ein starker Händedruck hingegen als unhöflich grob.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4ndesch%C3%BCtteln>

Bussi Bussi : Küssen kann auch eine Grußform zwischen Menschen sein. Je nach verschiedener Kultur ist der Begrüßungskuss auf den Familienkreis beschränkt oder wird auch im engeren oder weiteren Bekanntenkreis gepflegt. In Griechenland, Frankreich, Luxemburg, Spanien, Monaco, Andorra, Argentinien, Portugal, Italien, der Türkei, Ungarn, Polen, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien, Österreich, Liechtenstein, Russland und der Schweiz sowie in Teilen Süddeutschlands ist es üblich, Familienmitglieder und Freunde mit einem „Küsschen“) zu begrüßen und zu verabschieden.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Kuss#Begr%C3%BC%C3%9Fung_und_Abschie

Scharfes Essen: Schon gewusst? 2014 fand in Berlin die erste Weltmeisterschaft im Schärfe-Wettessen statt. Der zweite Platz ging dabei an Deutschland.

Kaffee?

- Rund 6,65 kg Kaffee pro Kopf werden 2017 in Deutschland konsumiert. Die Lieblingsvariante der Deutschen: Filterkaffee.
- Die Brasilianer sind nicht nur einer der größten Kaffeeexporteure, sondern sie trinken auch selber gerne Kaffee. Am liebsten genießen sie das Lieblings Kaffeegetränk Cafézinho: ein Espresso, der kräftig aber süß ist. Dieses Getränk wird in Brasilien an jeder Ecke angeboten.

Pünktlichkeit: Die Deutschen sind pünktlich, lieber sogar zu früh als zu spät. Das ist kein Klischee, sondern die Realität. Und dabei sind sie Unpünktlichen auch noch kulant gegenüber.

84,4 Prozent der Deutschen nimmt Termine und Verabredungen sehr ernst und erwartet das auch von seinen Mitmenschen.

Trotzdem ist für die große Mehrheit (92,8 Prozent) ist eine Verspätung in Ordnung, wenn diese rechtzeitig angekündigt wird.

Und in Brasilien so?

Ausschnitt aus dem Artikel " Die WM und ich als Brasilianerin - Pünktlichkeit gehört sich nicht!"

"Willkommen in Brasilien. Wir Brasilianer sind unpünktlich, das gehört bei uns zum guten Ton. Wer seine Arbeit rechtzeitig fertig stellt, oder wer auf die Minute genau zu einem vereinbarten Treffen erscheint, mit dem ist etwas nicht in Ordnung..."

Quelle: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article160307640/Deutsche-Puenktlichkeit.html>

Quelle: <https://www.zeit.de/sport/2014-07/brasilien-wm-puenktlichkeit-verspaetung-kolumne>

Sauberkeit und Ordnung: Top 5 saubersten Städte der Welt:

1. Singapur, 2. Wien, 3. Riga, 4. Calgary , 5. Bern

<https://www.weekend.at/entertainment/top-10-die-saubersten-staedte-der-welt/48.210.605/slideshow>

Fröhlichkeit und Offenheit: World Happiness Report - Wo leben die glücklichsten Menschen? (Studie aus 2017)

Platz 1: Norwegen, Deutschland ist auf Platz 16, Brasilien ist auf Platz 22

https://www.laenderdaten.de/indizes/world_happiness_report.aspx

Meinungsfreiheit: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Artikel 19

«Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.»

<https://www.humanrights.ch/de/ipf/grundlagen/rechtsquellen->

Mehrsprachigkeit: Deutschland ist ein Einwanderungsland und somit mehrsprachig. Mehrsprachigkeit hat es in der Geschichte Deutschlands schon immer gegeben, heute leben hier Menschen aus ca. 190 Ländern. Da in den Herkunftsländern oft Sprachenvielfalt herrscht, sind die hierzulande präsenten Sprachen noch mal um ein Vielfaches höher. Für Migrantinnen und Migranten und ihre Nachkommen ist es funktional, in mehr als einer Sprache zu leben.

Quelle: <https://www.hoou.de/projects/mehrsprachigkeit-in-deutschland/pages/mehrsprachigkeit-in-deutschland>

Ernsthaftigkeit: Deutschland - eine pflichtbewusste und humorlose Nation. So jedenfalls lauten die gängigen Klischees. Doch sind wir wirklich so vorhersehbar? Für eine Studie von Axel Springer AG und Bauer Media Group haben Forscher mehr als 31.000 Deutsche befragt..

Humor lässt sich schlecht messen. Nach dem Fernsehverhalten zu urteilen, scheint der durchschnittliche Bundesbürger aber eher seriöse oder zumindest ernste Sparten zu bevorzugen: Die Deutschen sehen an den liebsten Nachrichten (78 Prozent). Der Krimi kommt auf 62 Prozent, die Komödie immerhin auf 60 Prozent.

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/leben/studie-ueber-klischees-typisch-deutsch-1.1000335>